



BESCHLUSSVORLAGE

FB 11

Tagesordnungspunkt: 2

**Schulen des Landkreises;
Modell 9+2 an der Mittelschule**

Anlage(n):

Kreistag am 10.10.2016

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Beschlussvorschlag:

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Daniela Widl

Zi.Nr.: 301

Tel. 08122/58 1250
daniela.widl@lra-ed.de

Erding, 19.09.2016
Az.:



Vorlagebericht:

Es gibt in Bayern verschiedene Wege, die Mittlere Reife zu erlangen. Zum Beispiel an Realschulen und Wirtschaftsschulen, beim Bestehen der zehnten Klasse des Gymnasiums, nach einer erfolgreichen Berufs- oder Fachschul Ausbildung unter bestimmten Voraussetzungen oder über den M-Zug an den Mittelschulen.

Seit einigen Jahren gibt es das 9+2 Modell an Mittelschulen. In diesem Modell legen die Schülerinnen und Schüler die Mittlere Reife nicht nach der 10. Klasse ab, sondern nach einem zusätzlichen 11. Schuljahr.

Dieses Modell wurde zum Schuljahr 2012/13 unter der Bezeichnung **Vorbereitungsklassen** als Regelangebot in das **Bayerische** Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen aufgenommen.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 werden Vorbereitungsklassen im Landkreis Erding an der Marie-Pettenbeck-Mittelschule in Wartenberg angeboten und stark nachgefragt.

Die Vorbereitungsklassen wenden sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler, die nach der 6., 7. oder auch 8. Jahrgangsstufe, z.B. aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse oder einer verzögerten Entwicklung (insb. bei den Knaben) noch nicht für den M-Zug geeignet sind, aber grundsätzlich das Potential für einen mittleren Schulabschluss haben. Somit kommen diese Klassen insbesondere den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund oder mit eher praktischer Intelligenz sowie den „Spätzündern“ entgegen.

Durch die Vorbereitungsklassen kann somit Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten werden, den mittleren Schulabschluss zu erreichen, die bisher „lediglich“ mit einem qualifizierenden Hauptschulabschluss abgeschlossen haben.

Das Angebot in Wartenberg steht grundsätzlich allen Schülerinnen und Schülern von Haupt- bzw. Mittelschulen in der Region mit gutem „Quali“ offen. De facto macht jedoch ein Teil der Landkreisschüler von diesem Angebot aufgrund der weiten Entfernung zur Schule wenig Gebrauch macht.

Der Landkreis hat daher überlegt, ob ein weiterer Standort tragfähig und welcher Standort geeignet wäre.

Um den besten Standort zu ermitteln, hat die CSU Fraktion beantragt, dass ein Gutachten bei der Hochschule für Angewandtes Management in Auftrag gegeben wird.

Das Gutachten trifft Aussagen zu folgenden Fragestellungen:

1. An welchen Standort wäre die Einrichtung von weiteren Vorbereitungsklassen tragfähig?
2. Welche Auswirkungen hätte ein weiterer Standort mit 9+2 Angebot für die Schullandschaft im Landkreis Erding?
3. Welcher Standort wird empfohlen?

Als mögliche Standorte haben sich die Mittelschulen Finsing, Isen und Wörth beworben. Alle drei Bewerbungen sind hinsichtlich pädagogischem Angebot und räumlicher Ausstattung gleichermaßen geeignet.

Das Gutachten wird von der Hochschule für angewandtes Management vorgestellt.